

Stadtblatt

Juni 2017



Kommandant wiedergewählt

Feuerwehr-Chef Ernst Schreder im Stadtblatt Interview (S. 3)

Schlachtfeld Altstoffsammelstellen

Überfüllte Behälter und illegale Müllablagerungen (S. 7)



Tatort Sammelstelle

Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder! Ich denke, Sie werden mir Recht geben, dass wir in unserer Stadt viele Möglichkeiten haben, um unseren recyclebaren Hausmüll zu entsorgen. Die Abgabe beim Recyclinghof der Stadtgemeinde ist meiner Meinung nach die beste Lösung. Hier stehen die Profis mit Rat und Tat zur Seite und haben bei allen Fragen zur Entsorgung die richtige Antwort parat.

Zusätzlich gibt es unzählige Sammelstationen im Gemeindegebiet, bei denen Altpapier, Plastikverpackungen, Dosen und Altglas kostenlos entsorgt werden können. Diese Sammelstellen werden an Wochentagen von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes aufgeräumt und in einen ansehnlichen Zustand gebracht. Aber fährt man am Sonntag Abend zu manchen Müllsammelstellen, glaubt man seinen Augen nicht zu trauen. Die Behälter quellen über vor lauter Müll. Neben, davor und wo immer noch Platz ist, wird die Sammelstelle „zugemüllt“. Man hat den Eindruck, einige entledigen sich ihres gesamten Abfalls. Unlängst fanden unsere Mitarbeiter im Container für Plastikmüll den Motorblock eines Personenkraftwagens! Für mich ist das unverständlich. Ich habe das Gefühl, dass die Disziplin beim Mülltrennen abnimmt. Für uns als Stadtgemeinde ist diese Entwicklung nicht akzeptabel. Die Entsorgung illegaler Abfälle bei den Sammelstellen verursacht zusätzliche Kosten, die wir alle tragen müssen.

Mülldetektive und Überwachungskameras wären eine restriktive Möglichkeit, um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten. Solche Maßnahmen sollten jedoch der letzte Schritt sein, um das Problem in den Griff zu bekommen. Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bitte Sie alle mitzuhelfen, damit die Sammelstellen in einem ansehnlichen Zustand bleiben. Die Ablagerung von Sperrmüll, Restmüll, Bauschutt, Holz, Elektrogeräten usw. ist strikt verboten. Diese Abfälle können kostengünstig beim Recyclinghof der Stadtgemeinde entsorgt werden. Für Sperrmüll gibt es sogar eine jährliche Freimenge, die kostenlos entsorgt werden kann. Ich zähle auf Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen einen unbeschwerten Sommer!

Bgm. Erich Rohrmoser

Kinderbetreuung in den Ferien

In den Sommerferien gibt es für Kindergartenkinder, deren Eltern berufstätig sind, in den Kindergärten Bahnhof und Stadt ein umfangreiches Betreuungsangebot. Aus organisatorischen Gründen bleibt der Kindergarten die letzten zwei Ferienwochen in den Sommerferien geschlossen. Die Kinder aus der Kinderbetreuung Lenzing werden im Sommer der Kinderbetreuung Bahnhof zugeteilt, die Kinder aus der Kinderbetreuung Bergland der Kinderbetreuung Stadt. Die Kinderbetreuung MIKI ist acht Wochen in den Sommerferien geöffnet. Die letzte Ferienwoche bleiben die Krabbelgruppen aus organisatorischen Gründen geschlossen.

Schulkindbetreuung

Für die Schüler der Saalfelder Volksschulen wird in den ersten sieben Wochen der Sommerferien eine ganztägige Sommerbetreuung angeboten. In den letzten zwei Ferienwochen steht die Sommerbetreuung aus organisatorischen Gründen nicht zur Verfügung. Das Angebot kann wochenweise (halbtags oder ganztags) in Anspruch genommen werden. Ein Wechsel zwischen Halbtags- und Ganztagsbetreuung ist nicht möglich. Die Bedarfsanmeldung wird in den Volksschulen entgegengenommen. Weitere Betreuungsangebote für die Ferien finden Sie unter service.salzburg.gv.at/ferien.

Inhalt

- 4 Magazin Wirtschaftshof**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 Neue Spieltürme aufgestellt**
Spielplätze Lenzing, Bergstraße, Obsmarkt
- 6 Wenn jemand eine Reise tut**
Erfahrungsbericht von Fatima El Saadi
- 7 Schlachtfeld Sammelstellen**
Warum funktioniert das nicht?
- 8 Jungunternehmer im Porträt**
Die „Völlerei“ und Logopädin Sandra Hartl
- 9 Gutes Zeugnis für Saalfelden**
Schüler schreiben über ihre Stadt
- 11 Events - der Sommer im Überblick**
Veranstaltungskalender für die heiße Zeit
- 12 Vorstellung hofeigener Produkte**
Folge 5: Regionale Fleischwaren
- 13 Achtung „Stadtbeben“**
Das Straßenfest kehrt in neuer Form zurück
- 15 Chor APERTO**
Eine Kulturinitiative stellt sich vor
- 18 Sprung in die deutsche Bundesliga**
Patrick Möschl wechselt zu Dresden
- 19 Saalfeldner Sportlernacht**
Großer Auftritt der heimischen Sportler
- 20 Der Frühmesser**
Ein Priester als Immobilienentwickler

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird im Stadtblatt entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

„Ganz wichtig ist mir die Kameradschaft“

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Freiwillige Feuerwehr Saalfelden mit ihren 232 aktiven Feuerwehrleuten rückt im Schnitt zu 400 Einsätzen pro Jahr aus. Der Kommandant der Einsatzorganisation hat vor Kurzem seine dritte Amtsperiode angetreten. Ernst Schreder im Interview.

Herr Schreder, Ihr Vater war viele Jahre bei der Feuerwehr, Sie sind seit 37 Jahren Feuerwehrmann und Ihr Sohn trägt ebenfalls die Uniform der Florianijünger. Gibt es da ein „Feuerwehr-Gen“ in der Familie, was macht die Faszination aus?

„Ich bin als kleiner Junge schon mit dem Fahrrad zu den Übungen des Löschzugs Letting gefahren, bei dem mein Vater Kommandant war. Nach den Übungen durfte ich dabei helfen, die Schläuche zusammenzurollen. Ich konnte es kaum erwarten selbst beizutreten. Für mich machen die tolle Kameradschaft und der Teamgeist die Faszination Feuerwehr aus. Aber natürlich auch die Möglichkeit, Menschen in Not zu helfen.“

Sie sind seit zehn Jahren Ortsfeuerwehrkommandant in Saalfelden. Wie schwer fiel Ihnen die Entscheidung, eine weitere Periode anzuhängen? Was waren die persönlichen Entscheidungskriterien?

„Am wichtigsten war mir, dass meine Familie die Entscheidung mitträgt. Danach habe ich mich mit meinem Stellvertreter Wolfgang Hettegger und den Zugskommandanten getroffen. Die haben mir mitgeteilt, dass sie eine erneute Kandidatur unterstützen und, was mir sehr wichtig ist, dass sie weiter in ihren Funktionen bleiben werden. Auch in den Gesprächen mit den Kommandanten der Löschzüge und der Mannschaft stieß ich auf breite Zustimmung. Diese Gespräche waren die Basis für meine Entscheidung.“

Was sind Ihre persönlichen Schwerpunkte als Chef der Feuerwehr? Welche Projekte und Maßnahmen möchten Sie in Ihrer dritten Periode vorantreiben und umsetzen?

„Ganz wichtig ist mir, dass die gute Kameradschaft erhalten bleibt und dass wir den Stand der aktiven Mitglieder halten können. Das funktioniert nur mit einer guten Jugendarbeit. Es ist mir auch ein Anliegen, dass die Arbeit der Feuerwehr von der Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt wird. Wir möchten unser Image weiter verbessern. Investitionen werden bei uns im Team beschlossen. Ich persönlich halte es für sinnvoll, in digitale Informationstechnologie zu investieren. Diese erleichtert unsere Arbeit in vielen Bereichen. Auch der Austausch von

alten Fahrzeugen und die Instandhaltung der Infrastruktur sind große Herausforderungen. 2018 sind der Ankauf eines neuen Lastfahrzeuges und einer neuen Drehleiter geplant.“

Haben sich die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr während Ihrer Laufbahn maßgeblich verändert?

„Unsere Aufgaben haben sich in den letzten Jahrzehnten massiv verändert. Wir haben heute viel mehr technische Einsätze als Brandeinsätze. In diesem Zusammenhang ist es mir auch wichtig, dass wir unser Aufgabengebiet abgrenzen. Die Feuerwehr sollte dann eingreifen, wenn Gefahr in Verzug ist. Eine Türöffnung, wenn jemand seinen Schlüssel verloren hat, oder das Regeln des Verkehrs bei Sportveranstaltungen gehören eigentlich nicht zu unseren Aufgaben.“

Für Saalfelden stellte das Hochwasser in den vergangenen Jahren eine größere Gefahr dar als Brände. Wie sicher ist Saalfelden im Moment? Gibt es noch Maßnahmen, die Ihrer Meinung nach gesetzt werden sollten?

„Ich denke, die Wildbach- und Lawinverbauung hat an der Urslau bisher sehr gute Arbeit geleistet. Trotzdem ist es aus meiner Sicht notwendig, das Flussbett Richtung Achenweg weiter auszubauen. Die Situation bei der Bacherbrücke in Dorfheim ist ebenfalls noch nicht entschärft. Ich bin froh, dass für die Leoganger Ache und den Ortsteil Lenzing ein Schutzprojekt kurz vor der Umsetzung steht.“

Die meisten Feuerwehrleute müssen sich Urlaub oder Zeitausgleich nehmen, wenn sie zu einem Einsatz ausrücken. Verstehen sie diese Vorgangsweise der Arbeitgeber?

„Ich habe grundsätzlich Verständnis für die Position der Arbeitgeber. Ich appelliere auch immer wieder an unsere Feuerwehrleute, nach dem Einsatz so schnell wie möglich an ihre Arbeitsplätze zurückzukehren. Man muss sagen, dass die meisten Einsätze nach ein bis zwei Stunden abgearbeitet sind. Die Unternehmer profitieren



Neben seinem Beruf als ÖBB Zugbegleiter investiert Ernst Schreder zwischen 900 und 1.000 Stunden pro Jahr in die Führung der Freiwilligen Feuerwehr.

vom Wissen und vom Können eines Feuerwehrmannes. Und wenn es im eigenen Betrieb brennt, ist man als Unternehmer auch froh, wenn die Feuerwehr mit einer ordentlichen Mannschaft anrückt.“

Die Stadt St. Johann macht derzeit mit einem alarmierenden Video darauf aufmerksam, dass dringend Feuerwehrleute gesucht werden. Wie sieht es in Saalfelden aus, gibt es genug aktive Feuerwehrleute?

„Wir haben genug aktive Feuerwehrleute. Bei der Hauptwache gibt es sogar eine Warteliste. Bei der Jugend wird der Andrang weniger. Das merken wir seit zwei Jahren. Hier versuchen wir mit Veranstaltungen wie dem Tag der Feuerwehrjugend, dem Kinderfest oder Schulführungen Interesse für unsere Tätigkeit zu wecken.“

Herr Kommandant, danke für das Interview!

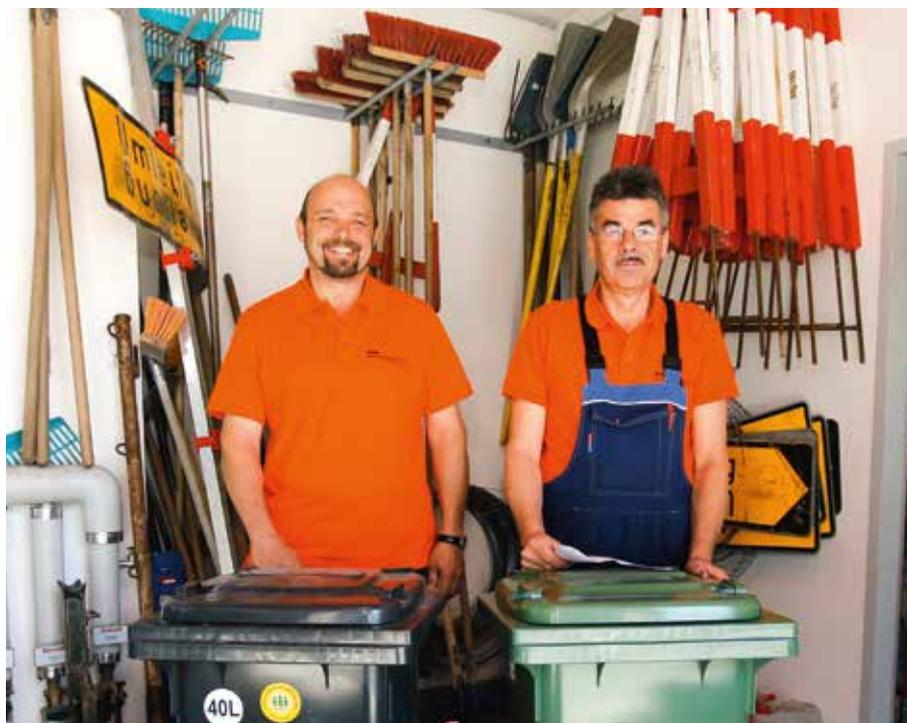
Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Magazin Wirtschaftshof

Vom Absperrband über das Stromaggregat bis hin zur großen Festbühne - im Magazin des Wirtschaftshofes gibt es für fast jedes Einsatzgebiet die richtigen Materialien und Geräte. Robert Zehentner und Peter Heugenhauser sind für die Ausgabe und Rücknahme von Werkzeug, Maschinen und Baustoffen zuständig.

Das Telefon läutet an manchen Tagen fast im Minutentakt bei Robert Zehentner. Ein Kollege braucht Verkehrszeichen für eine Umleitung, ein Bürger möchte seine Mülltonne gegen eine größere austauschen und der Vereinsobmann fragt an, ob er sich für das Wochenende Absperrgitter für eine Veranstaltung ausleihen kann. Da ist es wichtig, dass die Mitarbeiter im Magazin einen aktuellen Überblick haben, wo was zu finden ist und in welcher Menge Materialien und Baustoffe vorhanden sind. Wenn sich der Bestand neigt, müssen sie rechtzeitig Material nachbestellen. Die Werkzeuge und Maschinen müssen gewartet werden, bevor sie das nächste Mal zum Einsatz kommen. Die Tankstelle im Wirtschaftshof gehört ebenso zum Verantwortungsbereich der Magazin Mitarbeiter wie die Ausgabe und Rücknahme von Mülltonnen und -cont-



Robert Zehentner (li.) und Peter Heugenhauser - die Herren über Material und Werkzeug.

ainern sowie die Erfassung und Aufbewahrung von Fundrädern. Der regelmäßig stattfindende Kirtag im Ortszentrum wird auch von den Mitarbeitern des Magazins organisiert. Weiters nehmen Robert Zehentner

und Peter Heugenhauser jegliche Pakete und Postsendungen entgegen und verteilen sie an die zuständigen Kollegen. Wie viele ihrer Kollegen sind die beiden in der kalten Jahreszeit Teil des Winterdienst-Teams.



Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht

Aushilfen für die Reinigung

in Schulen und Kindergärten als Krankheits- und Urlaubsvertretung.

Die Reinigungszeiten sind jeweils am Nachmittag. Es werden Personen gesucht, die flexibel sind und kurzfristig als Krankheits- oder Urlaubsvertretung einspringen können.

Das Beschäftigungsausmaß wird je nach Bedarf festgelegt (wöchentlich ca. 24 bis 26 Stunden). Die Entlohnung erfolgt gem. Sbg GemVBG 2001, Entlohnungsgruppe p5, und ist abhängig von den Vordienstzeiten.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden. Bewerbungsformulare erhalten Sie unter www.saalfelden.at und im Personalbüro.

Rasenmähen

Sobald es im Frühjahr warm wird und die Natur zu neuem Leben erwacht, müssen Rasenflächen und Hecken regelmäßig gepflegt werden. Um Nachbarschaftsstreitigkeiten auf Grund von Lärmemissionen zu vermeiden, hat die Stadtgemeinde folgende Verordnung beschlossen:

Außerhalb folgender Zeiten, nämlich an Wochentagen von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 12.00 Uhr, ist die Verwendung von Maschinen und Geräten mit über 50 dB wie Motorrasenmäher, Motorkettensäge, Kreissäge, Hobelmaschine, Kompressor, Schlagbohrhammer udgl. im Freien nicht gestattet. Im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens bitten wir Sie daher, die angeführten Zeiten einzuhalten.

Die neuen Spieltürme sind da!

Autoren: Theresa Huber, Paul Zotter
Bild: Bernhard Pfeffer

Rechtzeitig vor den Ferien hat die Stadtgemeinde neue Spieltürme in Lenzing, in der Bergstraße und im Schwimmbad aufstellen lassen.

Kein anderes Geräusch beschreibt aufrichtige Freude so gut wie Kinderlachen. Rund um Spielplätze ist diese Lebensfreude häufig zu hören. Zufriedene Kinder, die miteinander auf Abenteuerreisen gehen, Klettergerüste, die sich in Piratenschiffe verwandeln oder Schaukeln, die einen bis hinauf in den Himmel tragen. All dies schätzen Kinder an Spielplätzen.

Bewegung ins Leben bringen

Schon Aristoteles wusste, dass Bewegung zum Menschen gehört wie die Luft zum Atmen. Wer sich nicht bewegt, wird früher oder später mit körperlichen und geistigen Beschwerden zu kämpfen haben. Vor allem für Kinder ist körperliche Betätigung besonders wichtig, da sie sich mitten in ihrer Entwicklung befinden. Deshalb gestaltet die Stadtgemeinde attraktive „Bewegungszonen“ für Kinder und deren Eltern. Bei den gemeindeeigenen Spielplätzen in der Bergstraße, in Lenzing und im Erlebnisschwimmbad Obsmarkt wurden in den vergangenen Wochen neue Spieltürme errichtet. Diese sollen einen Anreiz zu Spiel und Spaß durch Bewegung schaffen. Sie entsprechen dabei den aktuellen Sicherheitsrichtlinien. Die Anlagen in der Bergstraße und in Lenzing sind öffentlich zugänglich, im Schwimmbad nur mit gültiger Badekarte. Die Stadtgemeinde Saalfelden wünscht allen Kindern und Eltern viel Freude mit den neuen Spielbereichen.

Benützungsregeln

Für öffentliche Spielplätze gelten einige wichtige Regeln:

- Das Betreten der Spielplätze mit Hunden ist verboten.
- Eltern sind für den Schutz ihrer Kinder verantwortlich.
- Ein Spielplatz ist kein Raucherplatz. Bitte nicht am Gelände rauchen.
- Abfall bitte in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgen.
- Schäden an den Geräten sind schnellstmöglich beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde zu melden. Telefonisch unter +43 (0)6582 722 92 oder über das Online-Portal bzw. die Smartphone App www.buergermeldungen.com.

So sparen Familien Geld

Für Familien gibt es eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten. Um da nicht die Orientierung zu verlieren, stellt das Land Salzburg einen 100 Seiten starken Ratgeber zur Verfügung. Diesen gibt es auf Grund ständiger Aktualisierungen nur in digitaler Form. Sie finden den Ratgeber unter www.salzburg.gv.at/gesellschaft_/Documents/familienkassa.pdf.

Flüchtlingsberatung

Der Flüchtlingsdienst der Diakonie hat in Saalfelden eine Beratungsstelle für anerkannte Flüchtlinge eingerichtet, die speziell bei der Wohnungssuche behilflich ist. Beratungen werden jeden Montag von 9 bis 12 Uhr im Pfarrsaal Saalfelden angeboten.



Der neue Spielturm in Lenzing und im Hintergrund die neuen Holzschindel auf dem Dach der Dorfkapelle.

JEDES JAHR ZU SPÄT DRAN?

Wo verbringen Sie Ihre Weihnachtsfeier 2017? Haben Sie schon die passende Location gefunden? Nein, dann haben wir eine Idee:

IHRE WEIHNACHTSFEIER

im **CONGRESS SAALFELDEN** mit **Herzog-Catering.at**
Gruber Alfons

- * Großer Saal oder Räume im 3. OG
- * Glühwein auf der Dachterrasse
- * Serviertes Menü oder Buffet
- * Getränkepauschalen

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH
5760 Saalfelden • Stadtplatz 2
T: +43 (0) 6582 76700
www.congress-saalfelden.at
office@congress-saalfelden.at

CONGRESS SAALFELDEN

Wenn jemand eine Reise tut

Autoren: Fatima El Saadi, Bernhard Pfeffer
Bild: Bernhard Pfeffer

2015 kam Fatima El Saadi mit ihrer Familie auf Urlaub nach Österreich. Damals entschied sie sich, ihren Aufenthalt zu verlängern. Um eineinhalb Jahre. Nun ist die 49-Jährige nach Frankfurt zurückgekehrt. Aber nicht ohne ihre Erfahrungen auf Papier zu bringen.

Vor zwei Jahren waren mein Mann, meine jüngeren Kinder Paul, Anna und Emil und ich auf Schiurlaub in Österreich. Die Kinder waren damals 14, 15 und 16 Jahre alt. Beim gemütlichen Beisammensein auf einer Terrasse mit hinreißendem Ausblick auf die Steinberge, äußerte ich, wie gerne ich länger hier bleiben würde. Ich wünschte mir, so richtig vom Alltag in Deutschland zu entspannen. Ich war zu diesem Zeitpunkt sehr traurig, weil mein Bruder gerade sehr jung verstorben war und ich mich gerade erst von einer schweren Krankheit erholt hatte. Die Reaktion meines Mannes war vollstes Verständnis. Er betonte, wenn dies mein Wunsch sei, stünde dem absolut nichts im Wege. Wir sprachen dann mit den Kindern. Anfangs fanden sie die Idee etwas befremdlich, sahen es aber auch als Abenteuer. Sowohl für mich als auch für sie. Eine Zeit mit Papa und ohne Mama. Unsere älteren Töchter Naomi (31) und Nina (26) signalisierten auch volle Unterstützung bei dem „Verwirklichungstrip“ der Mama.

Als wir wieder zurück in Deutschland waren, hatte ich das Gefühl, die Kinder dachten: „Ja, ja, die Mama hat immer so tolle Ideen.“ Erst als ich die einzelnen Bewerbungen abschickte, erkannten sie den Ernst der Lage. Mein Examen absolvierte ich 1987. Mit kurzen Unterbrechungen arbeite ich nun seit 30 Jahren in der Pflege, in den verschiedensten Modellen, ambulant, privat und stationär.

Nun ging es los. Bei meinem Arbeitgeber beantragte ich einen einjährigen unbezahlten Urlaub, der mir nach zwanzigjährigem Dienst ohne weiteres gewährt wurde. Resonanz auf meine Bewerbung erhielt ich aus Saalfelden vom Seniorenhaus Farmach. Nach der Kontaktaufnahme mit Eva Fuchslechner, der Leiterin des Hauses, absolvierte ich einen Schnuppertag auf der Pflege II. Es würde nicht der Wahrheit entsprechen, wenn ich behaupten würde, ich hätte mir gedacht „Wow, was für eine moderne Einrichtung“. Natürlich sah ich, dass das Gebäude in die Jahre gekommen war und Abnutzungserscheinungen zeigte. Ich entschloss mich trotzdem dazu, das Stellenangebot anzunehmen.



Sie hatte eine tolle Zeit in Saalfelden - Krankenpflegerin Fatima El Saadi (2.v.l.) mit ihren Arbeitskollegen Stefan Rieder, Andrea Leitner (2.v.r.) und Heidi Scheiber.

Ausgezeichnete Pflege möglich

Mein erster Arbeitstag war dann im Oktober 2015. Ich wurde sehr herzlich von meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen aufgenommen und fühlte mich auf Anhieb wohl. Die Arbeit im neuen System war sehr interessant. Noch nie konnte ich bisher so entspannt und „ganzheitlich“ arbeiten. Der Pflegeschlüssel auf der Pflege II gab mir die Möglichkeit, eine ausgezeichnete Pflege zu leisten. (Anmerkung der Redaktion: Als Pflegeschlüssel bezeichnet man das Verhältnis von Pflegekräften zu Pflegebedürftigen). Als besonders positiv empfand ich auch die Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Hospiz und Palliativpflege, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seniorenhaus Farmach angeboten werden.

Wann immer es möglich war, fuhr ich an meinen freien Tagen nach Hause nach Frankfurt oder meine Familie besuchte mich. Gemeinsam unternahmen wir dann Wanderungen und Ausflüge in Österreich. Zu meiner großen Freude absolvierte dann meine Tochter Anna ein zweiwöchiges Praktikum im Hotel Krallerhof in Leogang. Besonders zu schätzen lernte ich auch das kulturelle Angebot in Saalfelden. Konzerte und Arthouse Filme im Kunsthaus Nexus - wann immer ich konnte, ich war dabei.

Danke sehr, es war sehr schön

Weil es mir so gut auf der Pflege II gefiel, habe ich meinen Arbeitsvertrag sogar noch um ein halbes Jahr verlängert. Nach eineinhalb Jahren ist nun Schluss. Das war eine ganz tolle Zeit! Ich bedanke mich bei der Stadtgemeinde Saalfelden, insbesondere bei Bürgermeister Erich Rohrmoser, der Leiterin des Seniorenhauses Eva Fuchslechner und bei Pflegedienstleiter Georg Enzinger. Sie haben mir die Möglichkeit gegeben, hier zu arbeiten und viele Erfahrungen zu sammeln. Ebenso möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen von der Pflege II ein Kompliment aussprechen. Ich habe sehr gerne mit euch gearbeitet, ihr seid ein tolles Team! Den Bewohnern und deren Angehörigen gilt mein Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Alles Gute für die Zukunft!

Auf einen Klick

Das Regionalmanagement Pinzgau betreibt seit kurzem eine Internetseite, auf der alle Angebote und Serviceleistungen für Pinzgauer Senioren und deren Angehörige übersichtlich dargestellt werden. Besuchen Sie die Webseite www.seniorenplattform-pinzgau.at.

Schlachtfeld Sammelstellen

Ein großer Recyclinghof und 19 Altstoffsammelstellen - in kaum einer Salzburger Gemeinde haben die Bürger so viele Möglichkeiten, ihre Altstoffe zu entsorgen wie in Saalfelden. Und trotzdem gleichen viele Sammelstellen einem Schlachtfeld.

Kein Tier auf der Welt würde seinen Lebensraum so hinterlassen, nur Dreckmenschen können das“, schreibt ein verärgertes User in einer Saalfeldner Facebookgruppe. Und er spricht damit wohl vielen Bürgern aus der Seele. Aber was sind die Gründe für diese Zustände?

Die Stadtgemeinde möchte mit einem großen Netz an Sammelstellen verhindern, dass die Bürger einen langen Anfahrtsweg zu einer einzigen zentralen Entsorgungsstelle haben. So haben vor allem Menschen ohne eigenen PKW die Möglichkeit, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen. „Die Anzahl der Sammelbehälter wurde in den vergangenen Jahren ständig erweitert“, berichtet Harald Möschl, Sachbearbeiter im Wirtschaftshof. Trotzdem scheint dieser Weg nicht die Lösung für das Problem zu sein. Zwei Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind permanent damit beschäftigt, die Sammelstellen zu reinigen und illegal abgelagerte Abfälle zu entsorgen. Das kostet die Stadtgemeinde und somit uns alle mehr als 100.000 Euro pro Jahr. Im Vorjahr wurden 82 Tonnen Müll illegal entsorgt.

Wann wird entleert?

Die Entleerung der Absetzmulden erfolgt mehrmals wöchentlich. Die rd. 1.100 Altpa-

pierbehälter bei den kleineren Altstoffsammelstellen und Wohnanlagen werden jeden Mittwoch entleert. Und die Gelben Tonnen bei den Sammelstellen drei mal pro Woche. Trotzdem kann es vorkommen, dass Behälter voll sind. In diesem Fall darf der Abfall auf keinen Fall außerhalb der Sammelbehälter abgelagert werden. Es ist die nächstgelegene Sammelstelle oder der Recyclinghof anzufahren.

Die „Mülltouristen“

Unter den Saalfeldner Bürgern gibt es leider zahlreiche schwarze Schafe, welche die Kosten für ihren Abfall durch illegale Entsorgung auf die Allgemeinheit abwälzen. Für die Überfüllung der Behälter an Wochenenden gibt es aber auch andere Gründe, vermutet man im Wirtschaftshof. „Wir haben Hinweise, dass erhebliche Mengen durch Betriebe entsorgt werden. Diese müssten ihren Abfall laut Abfuhrordnung an befugte Entsorger übergeben und nicht bei öffentlichen Sammelstellen entsorgen“, so Möschl. „Außerdem beobachten wir, dass viele Bürger aus Nachbargemeinden ihren Müll bei uns entsorgen. In den umliegenden Gemeinden gibt es keine oder nur sehr wenige Altstoffsammelstellen und eingeschränkte Öffnungszeiten der Recyclinghöfe.“



Ein Bild von der Sammelstelle am alten Bauhof - leider kein Einzelfall.

Verhaltensregeln für Altstoffsammelstellen:

- Entsorgt werden dürfen Altpapier, zerkleinerte oder gefaltene Kartons, Kunststoffverpackungen, Altglas und Blechdosen
- keine Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Altholz, Bauschutt, Grünschnitt usw.
- Wenn die Sammelbehälter voll sind, Altstoffe auf keinen Fall daneben oder davor ablagern. Fahren Sie die nächste Sammelstelle oder den Recyclinghof an.
- Altstoffe in die jeweils richtigen Sammelbehälter werfen
- Auf korrekte Mülltrennung achten (zB gelbe Tonne: nur Kunststoffverpackungen und nicht Spielzeug oder Bodenbeläge)

Und ewig lockt die Wiese

Den einen dient unsere Naturlandschaft zur Erholung, für die anderen ist sie Arbeitsplatz, Anbaufläche und Basis für ihr Einkommen. Fakt ist: Landwirtschaftliche Wiesen sind Privatbesitz und keine öffentlichen Flächen, die jedermann betreten darf.

Manchmal ist es schon verlockend, sich vom Weg zu entfernen und querfeldein zu spazieren oder zu joggen. Man sollte sich jedoch immer vor Augen führen, dass landwirtschaftliche Wiesen Privatbesitz sind und rechtlich nicht anders gestellt sind als private Gärten. Das Betreten von landwirtschaftlichen

Wiesen sowie das Laufenlassen der Hunde stellt also eine Besitzstörung dar und ist ein Gesetzesverstoß. Vor allem verursacht das Betreten in der Wachstumsperiode aber Schäden. Ein Niedertreten des „Futters“, wie Landwirte ihre Wiesen bezeichnen, hemmt das Wachstum und mindert den Ertrag. Wir bitten Sie daher, auf diese Tatsache Rücksicht zu nehmen und auf den gekennzeichneten Wegen zu bleiben. Die gute Nachricht zum Schluss: Wälder und alpines Ödland wurden vom Gesetzgeber für Erholungszwecke freigegeben und dürfen von jedermann betreten werden, sofern keine forstlichen oder jagdlichen Sperrgebiete ausgewiesen sind.



Gespannt auf die Völlerei

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Sie haben in einigen der besten Restaurants und Bars der Welt ihr Geld verdient. Nun kommen Harald Salzmann und Lukas Ziesel nach Hause. In ihrem Restaurant mit dem provokanten Namen „Völlerei“ sollen sich vor allem die Einheimischen wohlfühlen.

Die Restaurants und Bars, in denen sich Harald Salzmann und Lukas Ziesel ihre Sporen in der Gastronomie verdient haben, waren meist nicht für jede Geldtasche geeignet. In ihrem eigenen Restaurant, das am 7. Juli öffnet und für 120 Personen Platz bieten wird, soll das anders sein. „Wir wollen nicht abgehoben und hochpreisig sein. Wir möchten alle Saalfeldnerinnen und Saalfeldner ansprechen. Ein gutes Schnitzel wird bei uns nicht mehr kosten als in anderen Landgasthäusern. Aber es wird auf jeden Fall von einem regionalen Anbieter kommen und keine Geschmacksverstärker enthalten“, verspricht der Chef in der Küche, Lukas Ziesel. Und in der Bar, was ist da geboten? „Unsere Cocktails werden anders schmecken“, verrät Harald Salzmann mit einem Lächeln. „Wir machen unsere Sirups alle selber. Auf dem Dach der Bar wird von der Nationalparkgärtnerei Hohe Tauern ein Kräutergarten angelegt. Durch

diese frischen Kräuter erhalten die Drinks ihren unvergleichlichen Geschmack. Wir spielen mit Sicherheit keine Apres-Ski Musik. Es wird Lounge Musik geben, bei der man sich gut unterhalten kann.“

Saalfelden gilt nicht gerade als leichtes Pflaster für Gastronomiebetriebe. Das mussten einige Jungunternehmer in den vergangenen Jahren zur Kenntnis nehmen und ihre Betriebe wieder schließen. Die Neuen im Hindenburg sind überzeugt von ihrer Idee. „Das Konzept mit Restaurant und Bar ist einzigartig in der Region. Wir haben 15 Jahre Erfahrung in der gehobenen Gastronomie gesammelt. Wir wissen, wie die Gäste ticken und was sie wollen. Und uns kennen sehr viele Leute in Saalfelden, das ist mit Sicherheit ein großer Vorteil.“



Harald Salzmann (li.) und Lukas Ziesel packen im Hindenburg an. Am 7. Juli startet die „Völlerei“.

Völlerei - Restaurant & Bar

Bahnhofstraße 6, 5760 Saalfelden
Reservierungen ab 8. Juli möglich!
www.facebook.com/voellerei.at
www.voellerei.at

Sprache - alles logo?

Sandra Hartl hat vor kurzem in Saalfelden eine Praxis für Logopädie eröffnet. Sie bietet verschiedene Formen der Sprach- und Stimmtherapie für Kinder und Erwachsene an.

Die Sprache ist für Menschen das wichtigste Mittel zur Verständigung. Wenn jemand undeutlich spricht oder stottert ist das ein großes Handicap und wird oft mit einer geistigen Beeinträchtigung in Verbindung gebracht. Eine wohlklingende Stimme ist der Schlüssel ins soziale Leben. Sie entscheidet mit ihrem Klang, ob ein Mensch als sympathisch befunden wird und wie ernst ihn die Gesellschaft nimmt.

Bilderbuch statt Smartphone

Die ersten Lebensjahre sind sehr wichtig für die Entwicklung von Sprache und Stimme. „Eltern können die Sprachentwicklung bereits durch das Stillen und die Ernährung im ersten Jahr fördern. Kleinkinder sollten nicht nur Brei zu sich nehmen. Beim Verzehr

Sprachförderung
bei Kindern:
Bilderbücher und
Handpuppen statt
Smartphone und
Tablet.



Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Sandra Hartl

von Karotten oder Brot trainieren sie bereits ihre Muskulatur.“ Weiters rät die Logopädin davon ab, Kinder mit Smartphone und Tablet zu unterhalten. Bilderbücher hingegen fördern den Spracherwerb. Spätestens mit fünf Jahren sollten Kinder alle Laute richtig aussprechen können. „Es ist besser noch vor der Schule mit einer Sprachförderung zu beginnen, um eine Doppelbelastung beim Schuleintritt zu vermeiden.“

Neben der klassischen Sprach- und Stimmtherapie begleitet Sandra Hartl ihre Patien-

ten auch bei kieferorthopädischen Behandlungen und bietet Stottertherapie, Legasthenie- und Dyskalkulietraining sowie Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsförderung an. Ab Herbst soll ein Stimm- und Atemtraining in der Gruppe dazukommen.

Sandra Hartl - Praxis für Logopädie

Leogangerstraße 51, 5760 Saalfelden
T +43 (0)664 46 05 063
www.praxislogopaedie.com

Gutes Zeugnis für Saalfelden

Autorin/Bild: Elisabeth Schaffner

HIB Professorin Elisabeth Schaffner hat mit 10-jährigen Schülern darüber gesprochen, was ihnen an ihrer Heimatstadt gefällt. Sie hat der Stadtblatt Redaktion einen Auszug aus diesen Gesprächen zur Verfügung gestellt. Das Zeugnis fällt gut aus.

Theresa: „Den Kindern in Saalfelden gefällt die Vielfältigkeit an der Stadt, dass man so viele Sachen machen kann. All die Fußballplätze sind besonders für die Jungs sehr wichtig. Besonders schön ist, dass nicht alles verbaut ist und es noch einiges an Land gibt.“

Sandra: „An Saalfelden finde ich gut, dass es sehr viele verschiedene Sportvereine gibt. Außerdem haben wir hier zahlreiche Möglichkeiten, ein Instrument zu erlernen. Auch der Skatepark gefällt vielen Jugendlichen.“

Katherina: „Von der Aussichtswarte hat man einen tollen Blick auf Saalfelden. Der Skatepark ist ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen. Man kann dort skaten, radfahren, BMX fahren und Scooter fahren. Eine Kegelbahn ist ganz in der Nähe.“

Simon: „Ganz besonders cool ist es, dass es große Wälder gibt und auch die Berge sind schön anzusehen. Die Stadt liegt in einer der hübschesten Landschaften Österreichs. Ich finde es auch schön, dass

das Wetter meistens gut ist. Die Sonne strahlt zu jeder Jahreszeit vom Himmel.“

Laura: „Im meinem Heimatort gibt es viele Wälder und Felder. Dort kann man gut Verstecken spielen und sich austoben. Wir haben auch einen kleinen See. Ich gehe auch manchmal auf den Tennisplatz unter unserer Schule... Am tollsten finde ich, dass es so viele Schulen zum Aussuchen gibt.“

Kami: „Viele Jugendliche aus Saalfelden wandern gerne auf die Einsiedelei oder auf die Steinalm. Sie genießen die Natur und den guten Duft der Bergwiesen. Oder sie sitzen vor der Alm, trinken Himbeersaft und freuen sich, endlich oben zu sein.“

Nora: „Im Winter kann man z.B. am Hinterreit schifahren gehen, da findet man zwei verschiedene Lifte. Um sich aufzuwärmen, kann man neben dem Parkplatz ein kleines Gasthaus besuchen. Zu jeder Jahreszeit kann man in eines der

vielen Spielzeuggeschäfte gehen, um sich dort umzuschauen.“

Elmin: „In meiner Siedlung gibt es viele Kinder. Mein kleiner Bruder gehört auch dazu mit seinen jüngeren Freunden. Jedes Jahr im Sommer bauen wir Baumhäuser. Regelmäßig besuchen wir sie und übernachten an warmen Sommertagen darin. Jeder ist glücklich und wir genießen die letzten Tage im Baumhaus, bis ein starker Regensturm kommt und alles zerstört.“

Kim: „Von den Geschäften finde ich TEDI, Libro und Bipa toll. Die ersten zwei sind beliebt, weil es dort einfach Krimskrams gibt. Ich weiß, dass Bipa eher ein Geschäft für Mädchen ist, und da ich ein Girl bin, mag ich ihn gerne. Auch toll ist, dass jedes Jahr ein Saalfeldener Stadtfest veranstaltet wird.“



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b der HIB Saalfelden

JUGENDCOACHING

Auf dem Weg in die Zukunft

VIELE FRAGEN ...
 haben Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren:

- Wenn ich meine Ausbildung/Schule nicht schaffe, was kann ich tun?
- Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen?
- Wie kann ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten meine Zukunft gestalten?

**JUGENDCOACHING gibt Antworten,
um Zukunftspläne zu entwickeln.**

- **Beratung** um Fragen zu klären.
- **Begegnung** in der Arbeitswelt und praktische Erfahrungen sammeln.

Das Coaching ist freiwillig & kostenlos – man kann es bis zu 1 Jahr lang nutzen.
Im ganzen Bundesland Salzburg – 13 Standorte.

WEITERE INFOS:

Für Jugendliche in der allgemeinen Pflichtschule.
Mag. Verena Karl
Tel: 0662 / 88 30 24 300
Mail: jugendcoaching@neba.or.at

Für Jugendliche in weiterführenden Schulen und Jugendliche, die sich nicht in Schul- oder Berufsausbildung befinden.
Mag. Helga Gutwandler
Tel: 0662 / 20 21 55
Mail: jugendcoaching@evw.at

➤ REINSCHAUEN!
www.neba.at/jugendcoaching
www.facebook.com/jugendcoaching

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: B. Pfeffer, A. Herzog



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Edeltraud Kronberger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Willibald und Anna Maria Kaucic



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Karl und Ernestina Naimor



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Kornelius und Maria Salzmann



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Ferdinand und Frieda Stanger



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Johann und Anna Wimmreiter



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Helmut und Anneliese Schmiderer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Ernst und Irmgard Moßhammer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Ingo und Sabine Kolf

38th INTERNATIONAL

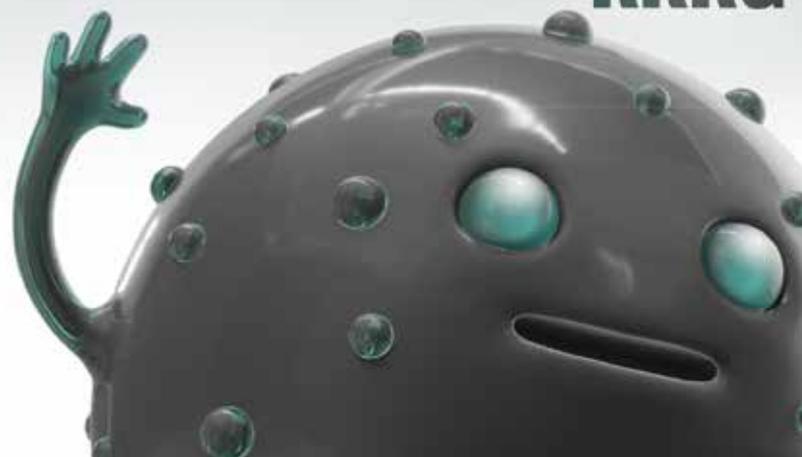
Jazzfestival Saalfelden 2017 24.-27.8.

www.jazzsaalfelden.com

GERALD PREINFALK · **KJETIL MØSTER „WHEN YOU CUT INTO THE PRESENT“**
THE NECKS · **SYLVIE COURVOISIER „MILLER'S TALE“** · **CORTEX**
ANGLES 9 „DISAPPEARED BEHIND THE SUN“ · **WOLFGANG PUSCHING**
„SONGS WITH STRINGS“ · **EVE RISSER WHITE DESERT ORCHESTRA**
SINIKKA LANGELAND „THE MAGICAL FOREST“ · **SAX RUINS**
MANU MAYR SOLO

AND MANY MORE ...

RRRG



Events - der Sommer im Überblick

WAS	WANN	WO	MEHR INFOS
Wochenmarkt Saalfelden (bis 27.10.)	Jeden Freitag, 8:00 - 12:30 Uhr	Rathausplatz	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Donnachtsfest (22.6. bis 7.9.2017)	Jeden Donnerstag, ab 19 Uhr	Mittergasse	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Berge in Flammen - Seefest am Ritzensee *)	24. Juni 2017, ab 18 Uhr	Ritzensee	www.saalfelden-leogang.com
Stoabergmarsch 24-Stunden-Wanderung	24./25. Juni 2017	Start: Saalfelden	www.saalfelden-leogang.com
Messe „Regionale Produkte vor den Vorhang“	25. Juni 2017, 10 bis 17 Uhr	Congress Saalfelden	www.congress-saalfelden.at
Leichtathletischer 10-Kampf für Behinderte	01. Juli 2017, Start: 10:00 Uhr	Sportanlage HIB	www.bsv-sbg.at
Die lange Nacht der Orgel	01. Juli 2017, 18:30 Uhr	Filialkirche Gerling	www.pfarre-saalfelden.at
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden	04. Juli 2017, 19:30 Uhr	Kirche Lenzing	www.buergermusik-saalfelden.at
Nightshopping Saalfelden	06. Juli 2017, bis 22 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
ALM:KULTUR - „Die Huatfohra“	07. Juli 2017, 13:00 Uhr	Wiechenthaler Hütte	www.saalfelden-leogang.com
Stadtfest „Stadtbeben“	08. Juli 2017, ab 15 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Hobbyfußballturnier und Dorffest Bsusch	08. Juli 2017, ab 9:00 Uhr	Sportplatz Bsusch	www.fc-bsuch.at
Biberg Auffiradler und Berglauf	08. Juli 2017, ab 14:00 Uhr	Biberg	www.sport2000-simon.at
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden*)	11. Juli 2017, 19:30 Uhr	Gasthof zur Brücke	www.buergermusik-saalfelden.at
ALM:KULTUR - „Die Viehhofner“	14. Juli 2017, 13:00 Uhr	Örgenbauernalm	www.saalfelden-leogang.com
Sommer Hoagascht mit Julie and the blue eyes	17. Juli 2017, 19:30 Uhr	Bockareit Stub'n	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden	18. Juli 2017, 19:30 Uhr	Schörhof	www.buergermusik-saalfelden.at
Hobbyfußballturnier und Waldfest Harham	22. Juli 2017, ab 9:00 Uhr	Sportplatz Harham	www.facebook.com/hc.harham
Sommerkonzert Bürgermusik Saalfelden*)	25. Juli 2017, 19:30 Uhr	Brandlwirt	www.buergermusik-saalfelden.at
4. Wiechenthalerlauf	30. Juli 2017, Start: 9:00 Uhr	Wiechenthaler Hütte	www.verticallife.at
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle*)	01. August 2017, 19:30 Uhr	Bockareitstüb'n	www.eisenbahnermusi.at
Nightshopping Saalfelden	03. August 2017, bis 22 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Sommer Hoagascht mit dem Ensemble Vielfalt	07. August 2017, 19:30 Uhr	Klumpfererhof	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle*)	08. August 2017, 19:30 Uhr	Golfrestaurant Urslautal	www.eisenbahnermusi.at
ALM:KULTUR - „Saalfeldner Holzmusi“	11. August 2017, 13:00 Uhr	Steinalm	www.saalfelden-leogang.com
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle*)	15. August 2017, 19:30 Uhr	Bockareitstüb'n	www.eisenbahnermusi.at
Musikanten - und Schuhplattlertreffen	20. August 2017, ab 11:00 Uhr	Gasthof Huggenberg	www.huggenberg.at
Sommerkonzert Eisenbahner Stadtkapelle*)	22. August 2017, 19:30 Uhr	Liendlwirt	www.eisenbahnermusi.at
City Sale Saalfelden	23. August 2017, 10-18 Uhr	Rathausplatz	www.stadtmarketing-saalfelden.at
Internationales Jazzfestival Saalfelden	24. bis 27. August 2017	Saalfelden	www.jazzsaalfelden.com
Musikhoffest der Eisenbahner Stadtkapelle	26. und 27. August 2017	Kühbühelhof	www.eisenbahnermusi.at
Almkonzert im Rahmen des Jazzfestivals	27. August 2017, ab 10 Uhr	Kühbühelhof	www.jazzsaalfelden.com
ALM:KULTUR - „Märchenerzählungen“	01. Sept. 2017, 13:00 Uhr	Örgenbauernalm	www.saalfelden-leogang.com
Nightshopping Saalfelden	07. Sept. 2017, bis 22 Uhr	Stadtzentrum	www.stadtmarketing-saalfelden.at

*) Nur bei Schönwetter

BERGE IN FLAMMEN

Samstag, 24.06.2017 | Ritzensee Saalfelden

- 18.00 Uhr Beginn der Veranstaltung
- ab 19.00 Uhr Musikalische Umrahmung durch die kleine Besetzung der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden
- ab 22.00 Uhr Abbrennen der Bergfeuer



Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt.



Serie „Vorstellung hofeigener Produkte“

Regionale Fleischprodukte

In dieser Folge über hofeigene Produkte aus Saalfelden stellen wir Landwirte vor, bei denen man verschiedene Fleischsorten beziehen kann.



Frischfleisch vom Rössl

Oktober und März auf Vorbestellung

- Leberkäse
- Jausenwurst
- Geselchtes
- Würstel, etc.)

Thomanhof

Regina & Siegfried Imlauer
siegfriedimplauer@aon.at
T +43 (0)650 570 78 89

Schaffleisch aus eigener Schafzucht

Auf Vorbestellung, hauptsächlich Ostern und Herbst
Wartezeit: ca. 1 Woche
Ganzes oder halbes Schaf (10-20 kg)

Krachergut

Fam. Baueregger
maxibaueregger@gmx.at
T +43 (0)664 206 51 08

Biologisches Jungrind

Auf Vorbestellung

Außerdem werden Bio-Eier und Bio-Brot (zweiwöchig) verkauft.

Jagglhof

Margret Hörl & Eike Prokiefke
hoerljaggi@sbg.at
T +43 (0)681 844 750 01

Vielfältiges Angebot

Biologisches Jungrind aus Mutterkuhhaltung

September bis Mai auf Vorbestellung
Wartezeit: ca. 3 bis 4 Wochen
5 oder 10 kg Mischpakete

Außerdem werden Wurstwaren, Schnaps, Hackschnitzel, Zaunstangen und Stempel verkauft.

Örgenbauer

Birgit und Alois Hörl
oergenbauer@sbg.at
T +43 (0)676 931 38 87 und
T +43 (0)650 893 18 87

Biologisches Jungrind aus Mutterkuhhaltung

September bis Mai auf Vorbestellung
Wartezeit: ca. 3 bis 4 Wochen
5 oder 10 kg Mischpakete

Oberdeutihof

Roswitha & Siegfried Deutinger
deutihof@sbg.at
T +43 (0)664 316 24 84

Schweinefleisch aus Hofschlachtung

auf Vorbestellung das ganze Jahr
Wartezeit: ca. 3 bis 4 Wochen

Obergründbichlgut

Silvia & Franz Voithofer
Saalachtaler Bauernladen
T +43 (0)6582 742 95

Bio Weidejungrind

Auf Vorbestellung das ganze Jahr bis Oktober, 10 kg Mischpakete

Außerdem werden Bio-Freiland Eier, Suppenhühner und Wildfleisch ab Hof verkauft.

Klampfererhof

Fam. Oberhofer-Messner
kontakt@klampfererhof.at
T +43 (0)664 441 13 86 und
T +43 (0)664 282 12 47

Garantiert
beste
Qualität

Premiere für das „Stadtbeben“

Autor: Stadtmarketing
Bild: Eva Reifmüller

Am 8. Juli 2017 wird es förmlich „beben“ in Saalfelden. Das ehemalige Straßenfest wurde neu konzeptioniert und lädt unter dem Namen „Stadtbeben“ von 15 bis 24 Uhr bei ausgelassener Stimmung zum FEIERN & FLANIEREN im Zentrum ein.

Es erwarten Sie drei Bühnen in der Innenstadt mit TOP LIVE ACTS wie JULIA BUCHNER, THE STONEZ, MASSIVE BEATS, der SALTRIVER BAND und einem LIVE-DJ sowie weitere unterschiedlichste Musiker und Vereinsauftritte aller Sparten. Lassen Sie sich von stimmungsvoller Musik begeistern, angefangen von Rock, Country und Funk über heiße DJ-Klänge (Soul/HipHop/Raggae) bis hin zu Schlager und volkstümlicher Musik.

Nicht nur musikalisch hat die Veranstaltung einiges zu bieten. Straßenkünstler und eine Kinderunterhaltung (Spielbus, Kinderschminken, Clown, Luftballontiere) sowie ein umfangreiches kulinarisches Angebot unserer Gastronomen runden das Event ab. Wir sorgen für die perfekte Unterhaltung, ein sommerliches Ambiente und Partystimmung für Jung & Alt inmitten von

Saalfelden. Lassen Sie die Stadt mit uns „beben“ - wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bühnenprogramm

- 15:30 bis 16:00 Uhr
Rocky Lake Line Dancers [Florianiplatz]
- 16:00 - 17:00 Uhr
Göko & Co. [Rathausplatz]
- 16:30 - 17:30 Uhr
Eisenbahner Stadtkapelle [Florianiplatz]
- 17:30 - 19:00 Uhr
Saltriver Band [Florianiplatz]
- 18:00 - 19:00 Uhr
HIB Tänzer [Rathausplatz]
- 19:00 - 20:30 Uhr
The Stonez [Florianiplatz]
- 20:30 - 22:30 Uhr
Julia Buchner [Rathausplatz]
- 20:30 - 22:00 Uhr
Elektrotüte [Fuzo]



Schlagerstar Julia Buchner soll den Rathausplatz zum Beben bringen.

- 22:00 - 23:00 Uhr
Massive Beats [Fuzo]
- 23:00 - 24:00 Uhr
DJ Oliver [Rathausplatz]
- 23:00 - 24:00 Uhr
DJ Ivory Parker [Fuzo]

STADTBEBEN IN SAALFELDEN

STADTMARKETING
SAALFELDEN

TOP LIVE ACTS AUF DREI BÜHNEN MIT JULIA BUCHNER, THE STONEZ, MASSIVE BEATS, SALTRIVERBAND, DJ'S UVM. STRASSENKÜNSTLER, DIVERSE AUFFÜHRUNGEN UND EIN TOLLES KINDERPROGRAMM RUNDEN DAS EVENT PERFEKT AB.

Eintritt
frei!

Bilder: Saalfelden, Eingang: pixabay,
Gerald Lobenwein,
Kinderfreunde Saalfelden

www.stadtmarketing-saalfelden.at

Samstag, 08. Juli 17

Kunsthhaus Nexus Programm Tipps

Freitag, 30. Juni 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

MATCHBALL 49

Martin Brunner (guitar, vocals), Bernhard Jäger (guitar, vocals), Gerald Reis (bass, vocals), Heinz Steiner (drums)

Nicht wie gewohnt in der kalten Jahreszeit – dieses Mal zur Saisonabschlussparty im Nexus: Mit einer Menge heißer Grooves und chilligen Beats im Gepäck chauffieren euch die vier Mannen von „Matchball 49“ auf dem endlosen Highway des Grooves, mit diversen Zwischenstopps an den verschiedensten stilistischen Hotspots, hinaus in die laue Sternennacht ... und entlassen euch gut gerüstet in die Sommerpause.



Das Kunsthaus und das Café gehen in die Sommerpause. Von 1. Juli bis einschließlich 31. Juli sind das Kunsthaus Nexus und das Café Nexus geschlossen. Ab 1. August sind wir wieder für Sie da. Viel Sonne und Entspannung wünscht das Nexus Team!

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Samstag, 12. August 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

PLUGIN PREACHERS

Robert Altendorfer (vocals, guitar), Anton Margreiter (lead guitar, vocals), Georg Hofer (bass), Alexander Bersenkovitsch (drums)

Keine Neulinge - aber eine neue, vielversprechende Band der aktiven Salzburger Rock/Alternative-Szene! Das Quartett bietet ausschließlich Eigenkompositionen, in einer Stilvielfalt, die (fast) jeden begeistern kann. Kein Wunder, steht hier ja doch ein gutes Stück Salzburger Musikgeschichte auf der Bühne. Sie liefern smarten Indie Rock für die schummrige Bar und breiten epische Hymnen aus für die Weite des Landes.



Freitag, 18. August 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: KINO

MÄNNER-KINOABEND: „DIE MUMIE“

USA 2017; Regie: A. Kurtzman; Darsteller: Tom Cruise, Sofia Boutella u.a.; 120 Min.; dt. Fassung

Eine einst mächtige Prinzessin wird zu neuem Leben erweckt. Vor hunderten von Jahren wurde sie in einer Gruft in der Wüste begraben. Damals wurde sie zu Unrecht ihrer Bestimmung beraubt, nun übersteigen ihre Bosheit und ihre zerstörerische Wut die menschliche Vorstellungskraft. Einen Burger, eine Halbe Bier und den Film gibt's im Paket um actiongeladene 17 Euro!



Samstag, 19. August 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

THE HOTROD'S

Alex Willinger (guitar, vocals), Bernhard Ostermaier (bass), Marcel „Sal“ Chytra (drums)

The Hotrod's sind eine waschechte Bluesband, die sich in heimischen Gefilden bis hinein in den bayrischen Raum bereits einen großartigen Namen erspielt haben. Mit Witz und Spontaneität geben sie ihren Konzerten eine ganz besondere Note. Unter ihren zahlreichen Stücken finden sich erdige Coversongs und Eigenkompositionen, „Oide Hodan“ neu interpretiert – ehrlicher Bluesrock mit viel Leidenschaft und reichlich Groove!





Eine Kulturinitiative stellt sich vor:

Chor APERTO

Viele Jahre lang leitete Resi Gassner den Singkreis Saalfelden. Daraus ist jetzt der Chor APERTO entstanden. APERTO ist das italienische Wort für „offen“. Im Gespräch mit Chorleiter Dietmar Fröhling wird deutlich, dass dieser Name nicht willkürlich entstanden ist, sondern sich in vielen Facetten widerspiegelt.

In einem sehr angenehmen und offenen Gespräch erzählte mir Dietmar Fröhling von seiner Übernahme des Saalfeldner Chors, seiner Leidenschaft zur Musik, zum Singen und der Arbeit mit verschiedenen Generationen und Charakteren.

Dietmar Fröhling ist im Rheinland aufgewachsen und lebt seit 20 Jahren in Österreich. Sein musikalisches Können verdankt er einem Musikstudium, der Orchestertätigkeit als Flötist und seiner Tätigkeit als Musiklehrer. „Die Pinzgauer sind im Vergleich zu Großstädtern entspannter und warten nur darauf, dass man sich um sie kümmert“. So beschreibt der „Zuagroaste“ seine Erfah-

rungen. Er nützt den guten Nährboden in der Schule genauso wie als Leiter des Chors. Das gemeinsame Singen und Proben soll nicht nur dazu dienen, die Stimme zu formen und ein Lied zu singen, sondern vielmehr bietet die Gemeinschaft eine Fläche für persönliche Entwicklung. Das „Menschsein“ steht im Mittelpunkt. In unserer Gesellschaft ist es heutzutage nicht mehr einfach, sich ganz zu öffnen und das gemeinsame Singen schafft hier einen gewissen Schutzraum für Gefühle und Freiheiten.

Anfangs war es nicht einfach

Es hat einiges an intensiver Arbeit gebraucht, bis sich die Atmosphäre im Chor vom gegenseitigen Bewerten in Richtung gegenseitiger Wertschätzung bewegt hat. Dietmar Fröhling hat es allerdings geschafft, den Chor so zu führen, dass ein Miteinander möglich ist und alle das Gefühl haben, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Dabei ist es sehr wichtig, offen gegenüber Neuem zu sein. Offenheit einerseits für verschiedene Musikrichtungen

und andererseits gegenüber den Generationen. Ein Drittel der Sänger ist unter 25. Als Lehrer konnte Dietmar einige seiner Schüler dazu ermutigen mitzusingen. Das tut der Atmosphäre gut. Die Jungen sind noch ungeformt und bringen Lockerheit mit. Ältere Generationen bringen wertvolle Erfahrungen und Sichtweisen ein.

APERTO hat sich nicht nur zu einer Gemeinschaft von Sängern entwickelt, sondern vielmehr zu einer Institution, in der Menschen sich persönlich entfalten können und mit ihren Konzerten das Publikum begeistern. Ohne die Überzeugung und den Einsatz des Chorleiters Dietmar Fröhling und die Unterstützung des großzügigen Förderers und Mentors Matthias Sagmeister wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

Chor APERTO

Dietmar Fröhling
chorleiter.froehling@gmx.at
Jeder ist herzlich willkommen!



Großer Ehrentag für Sänger

Autor/Bild: Saalfeldner Volksliedchor

Bei der Jahreshauptversammlung des Saalfeldner Volksliedchores wurden viele langjährige Mitglieder durch den Präsidenten des Salzburger Chorverbandes geehrt. Adi Thurner, der seit 25 Jahren Vereinsobmann ist, konnte ebenso eine Ehrung entgegennehmen wie seine Stellvertreterin Elisabeth Berka. Barbara Zimmer wurde für ihre 35-jährige Tätigkeit als Leiterin von verschiedenen Chören ausgezeichnet. Eine Auszeichnung für ihre Mitarbeit im Vorstand erhielten Lotte Loibner, Georgette Löb, Erika Thauerer, Gerda Pernkopf, Traudi Köck und Ernst Spitzer. Für 25 Jahre Singen im Chor wurden Cilli Affenzeller, Veronika Fricker, Adam Grundner, Peter Innerhofer und Christine Söllner geehrt.





SOMMERZEIT Urlaub für den Kopf

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Ein wohlig warmes Gefühl macht sich breit. Die Vorfreude beginnt bereits bei der Urlaubsplanung. Wir haben ein paar Tipps für Sie!

Autorin: Sabine Aschauer Smolik
Foto: fotolia.com

Auch wenn der bekannte Kabarettist Hagen Rether anmerkt, dass es doch paradox sei, dass man in den Ferien fort müsse, um zu sich zu kommen, kennt jede und jeder die Glücksgefühle, die Urlaubszeit, Ferienzeit und Reisen auslösen. Doch was ist es eigentlich genau, das diese positiven Gefühle in uns weckt?

Untersuchungen haben gezeigt, dass schon die Vorfreude und die Planung eines gemeinsamen Urlaubes die Menschen glücklich und zufrieden stimmt. Dies gilt vor allem dann, wenn man dies gemeinsam mit der Familie oder Freunden erleben kann. Der Stress beim Antritt einer Reise wird laut Forschern durch ein positives Urlaubserlebnis wieder ausgeglichen. Der eigentliche Urlaub ist dann vor allem eine Auszeit für den Kopf: Man verlässt das gewohnte Ambiente, sieht und erlebt Neues. Das im Arbeitsalltag geforderte Multitasking und die herrschende Geschwindigkeit spielen für einen bestimmten Zeitraum keine Rolle. Das regt unser Gehirn zu mehr Kreativität und Gedächtnisleistung an. Ent-

schleunigung, Müßiggang und die Zeit für Tagträume, ein gewisser Leerlauf im Kopf und Ruhepausen sind Nahrung für den Einflaßreichtum.

Vom Reiseführer bis zum Sportkurs

Das Bildungszentrum steht Ihnen als Partner für Urlaub und Freizeit zur Verfügung. Für Ihre Planungen bietet die Bibliothek im Vorfeld eine topaktuelle Auswahl an Reise-, Wander- und Radführern. Neuerscheinungen, Klassiker und Zeitschriften können ideale Reisebegleiter für die geistige Auszeit sein. Sie bieten andere Lebensrealitäten und Geschichten für ein Abenteuer im Kopf. Für all jene, die Zeit zuhause verbringen, findet sich im Sommerprogramm der Volkshochschule vielleicht das passende Angebot für eine aktive Freizeitgestaltung durch Sport- und Gesundheitskurse.

Ferienprogramm für Kinder

Viel tut sich wieder für unsere Jüngsten. Neben dem zweiwöchigen Angebot

FERIEN EINMAL ANDERS, das bereits in den vergangenen Jahren viele Fans gefunden hat (Start gleich nach Schulschluss am 10.7.2017), stehen heuer NATUR ERLEBEN und FEEL THE GROOVE – SPIEL UND TANZ (ab 9 Jahren) am Programm. Der LESESOMMER 2017 für alle Geschichten- und Lesebegeisterten zwischen 0 und 14 Jahren startet wieder mit Ende Juni. Bei der Verlosung des Landes Salzburg warten wieder tolle Preise! Übrigens: Es gibt heuer keine speziellen Öffnungszeiten mehr für den Sommer, wir sind auch im Juli und August zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Bildungszentrum und Öffentliche Bibliothek Saalfelden

Öffnungszeiten:

Mo. 17 bis 19 Uhr

Di./Mi./Do. 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr

Fr. 9 bis 12 Uhr

T +43 (0)6582 762 72

www.bz-saalfelden.salzburg.at



Studieren, wo es am schönsten ist!



AUS- UND WEITERBILDUNG IN SAALFELDEN

Ab Herbst 2017 starten folgende Masterlehrgänge

NEU ab 2017: MBA Angewandte Gemeinwohlökonomie

viersemestriger, postgradualer Master of Business Administration

Gastrosophische Wissenschaften. Ernährung - Kultur - Gesellschaft

fünfsemestriger, postgradualer Masterlehrgang

Genauere Informationen erfahren Sie auf unserer neuen Webseite www.studienzentrum.at oder direkt im Studienzentrum Saalfelden, Leogangerstraße 51, 5760 Saalfelden

www.studienzentrum.at • office@studienzentrum.at • +43 6582 74916-0



Der SPIELBUS rückt aus!



Das Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden hat ein tolles Programm für die Sommermonate zusammengestellt. Mittendrin: Der neue Spielbus!

Autor/Bild: Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden

Heuer fahren wir zum ersten Mal mit unserem neuen Spielbus durch die Saalfeldner Siedlungen. In unserem Bus findet ihr kistenweise Spielzeug, Pedalos, Hula Hoop Reifen, Wikingerschach, Ballspiele, Jongliermaterial, Stelzen und vieles, vieles, vieles mehr. Wir haben ein riesiges Angebot an Spiel- und Kreativmaterial für euch dabei. Gemeinsam mit uns könnt ihr zum Beispiel Federball spielen, Wettrennen bestreiten, Brettspiele spielen, lachen, tanzen, reden und einfach nur Spaß haben! Zusätzlich bieten wir euch einen Mal- und Basteltisch, an dem ihr tolle Basteleien gestalten könnt und euch kreativ austoben dürft. Ihr trefft uns dieses Jahr in den Sommerferien zwischen 10. Juli und 25. August an vielen Standorten in Saalfelden.

Termine und Standorte 2017

JULI

- Montag, 15 bis 17 Uhr, Grünhäusl 10.7., 17.7., 24.7.
- Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Ramseiden

11.7., 18.7., 25.7.

- Mittwoch, 15 bis 17 Uhr, Blattfeld 12.7., 19.7., 26.7.
- Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Lenzing 13.7., 20.7., 27.7.

AUGUST

- Montag, 15 bis 17 Uhr, Bachwinkl 31.7., 7.8., 14.8., 21.8.
- Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Haid 1.8., 8.8., 22.8.
- Mittwoch, 15 bis 17 Uhr, Bsuch 2.8., 9.8., 16.8., 23.8.
- Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Bahnhof 3.8., 10.8., 17.8., 24.8.

JULI & AUGUST

- Freitag, 14 bis 17 Uhr, Schwimmbad Obsmarkt 14.7., 21.7., 28.7., 4.8., 11.8., 18.8., 25.8.

Bei schlechtem Wetter findet das Programm im Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt, Berglandstraße 28, von 15 bis 17 Uhr statt. Auch hier gibt es sehr viele Spiele und ein vielfältiges Angebot an Bastelmaterial!

Kinder werden zu Artisten

Ende August und Anfang September gibt es die Mitspielwochen! In den letzten beiden Ferienwochen könnt ihr zu richtigen Artisten und Schauspielern werden. Ihr werdet ein bis zwei Wochen lang betreut, dürft euch kreativ austoben und euer Können bei einer Aufführung vor Freunden, Familie und Bekannten unter Beweis stellen. Klingt das nicht großartig? Dann meldet euch unbedingt an!

Termin für die Mitspielwochen

Die erste Woche findet von 28. August bis 2. September 2017 statt und die zweite von 4. bis 8. September 2017. Die Zeiten sind Mo. bis Do. von 13 bis 17 Uhr und Fr. von 13 bis 19 Uhr. Die Teilnahme ist an einer oder an beiden Wochen möglich. Wir bieten in jeder Woche unterschiedliche Inhalte an. Die Kosten pro Kind und Woche betragen 25 Euro (für Mitglieder der Kinderfreunde 15 Euro).

Wir freuen uns schon sehr auf viele fröhliche, lachende, singende Kindergesichter!

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Skatepark Saalfelden

Endlich, der Sommer ist da! Es ist schön warm und lange hell. Daher haben die meisten sicherlich das Bedürfnis, draußen aktiv zu werden.

Skateboardfahren ist eine der weit verbreitetsten Trendsportarten und ist bei Saalfeldner Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Seit 2010 gibt es in Saalfelden am Gelände der Kegelbahn in Ramseiden einen modernen Skatepark.

Dieser ist ausgestattet mit einer Miniramp, Stairs, Ledges, Quaterpipe uvm. Das Gelände wurde vorrangig für Skateboarder ins Leben gerufen. Es gibt auch klare Regeln, an die sich alle halten sollten, damit es so wenig Konflikte wie möglich gibt. Neben dem Skatepark befindet sich auch ein Pumptrack Parcours für geübte Mountainbikefahrer. Hier kann ausgelassen trainiert und gechillt werden. Der Skatepark ist gut mit dem Bus oder mit dem Fahrrad erreichbar. Noch eine Bitte an alle Benutzer: Müll gehört in die Mülltonne und nicht in die Wiese!



Autor: Streetwork Saalfelden | Bild: Bernhard Pfeifer

Sprung nach Deutschland geschafft

Patrick Möschl ist nach Wolfgang Feiersinger der zweite Saalfeldner Fußballer, der den Sprung in die deutsche Bundesliga geschafft hat. Wir haben ihn zu seinem Transfer und dem neuen Klub befragt.

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: privat

Patrick, du hattest einige Angebote von Clubs aus der 1. Österreichischen Bundesliga. Warum hast du dich für die 2. Deutsche Bundesliga entschieden?

„Diese Anfragen gab es. Mein Traum war es jedoch immer schon nach Deutschland zu gehen. Der Fußball, der dort gespielt wird, ist nicht vergleichbar mit jenem in Österreich. Die Deutschen sind fußballverrückt. Man spielt fast immer vor ausverkauftem Haus und das ist für einen Fußballer das Schönste!“

Mit Sascha Horvath von Sturm Graz hat Dynamo Dresden einen weiteren jungen Österreicher für die kommende Saison verpflichtet. Kannst du ihn vorher schon?

„Ja, wir haben uns vor einiger Zeit auf der Geburtstagsfeier eines Freundes kennengelernt und verstehen uns seither gut. Wir sind auch jetzt schon in Kontakt.“

Wie wurdest du in Dresden empfangen? Was sind die nächsten Termine?

„Ich war im Mai schon mal in Dresden und hatte dort ein Gespräch mit dem Sportdirektor und dem Trainer. Der ganze Verein hat sich sehr um mich bemüht und deswegen war die Entscheidung leicht. Am 19. Juni haben wir die ersten Fitness-tests und am 22. Juni beginnt der Trainingsaufakt. Trainingslager oder Spiele wissen wir im Moment noch nicht.“

Patrick Möschl begann seine Laufbahn als Fußballer beim SK Lenzing, wechselte dann in die Nachwuchsakademie der SV Ried und schaffte 2012 den Sprung in die Bundesligamannschaft der Rieder. Nun hat der 24-jährige Saalfeldner einen Vertrag beim deutschen Zweitligisten Dynamo Dresden unterzeichnet.



Dynamo Dresden hat die letzte Saison auf Platz 5 in der Tabelle beendet. Hat dich der Verein bereits in die Ziele für die kommende Saison eingeweiht? Wie realistisch ist der Aufstieg?

„Es wurden keine Ziele vorgegeben. Dresden ist vor einem Jahr in die 2. Liga aufgestiegen und hat dort eine überragende Saison gespielt. Von Aufstieg ist trotzdem keine Rede.“

Wenn in den Medien über Dynamo Dresden berichtet wird, hat das leider oft mit Ausschreitungen der Fans zu tun. Zuletzt im Mai marschierten tausende Dynamo Ultras in Militärkleidung durch Karlsruhe und

sorgten für Randalen. Wie beurteilst du die Fanszene in Dresden? Sind das einzelne schwarze Schafe oder hat Dynamo ein ernst zunehmendes Problem mit radikalen Fans?

„Ich sehe das nicht als Problem für den Verein. Klar ist es oft sehr heftig, aber was die Fans für ihren Verein geben und wie weit sie fahren, um ihre Mannschaft zu unterstützen, ist einzigartig. Ich bewundere diese Leidenschaft und freue mich auf das erste Heimspiel in diesem unglaublichen Stadion. Das wird überragend!“

Patrick, danke für das Interview und alles Gute im „fußballverrückten“ Deutschland!

Spatenstich

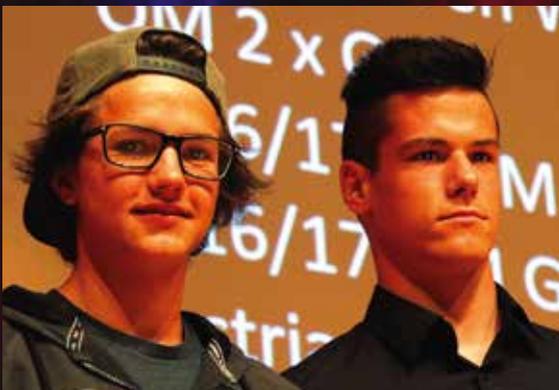
Am 29. Mai fand der Spatenstich für die Errichtung des neuen Vereinsgebäudes des FC Pinzgau statt. Das Multifunktionsgebäude, in dem auch der Waldkindergarten untergebracht wird, kostet rd. 3,2 Mio. Euro und soll noch im Herbst fertig werden. Im Bild v.l. Stadtrat Thomas Schweighart, Gemeindevertreterin Elisabeth Schöffner, FCP Vorstand Sigi Kainz, Bgm. Erich Rohmoser, FCP Vorstand Christian Herzog, Architekt Wolfgang Sitka, Vizebgm. Markus Latzer, Vizebgm. Gerhard Reichkenderler und Stadtrat Peter Gruber.



Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Saalfeldner Sportlernacht 2017

Die Stadtgemeinde konnte am 9. Juni mehr als 90 Sportlerinnen und Sportler im Congress Saalfelden begrüßen. Rd. 450 Besucher waren gekommen, um die Staats-, Europa- und Weltmeister gebührend zu empfangen. Moderator Gerhard Walzl führte durch den Abend und Bgm. Erich Rohrmoser überreichte gemeinsam mit Stadtrat Peter Gruber Ehrenurkunden und Geschenke. Die Sideacts gestalteten die Mittelschule Stadt, die Schimittelschule und der Tanzsportclub HIB.



HIB-Sportler: Florian Dagn (li.) und Leon Nikic



Auftritt der Dance Divas



Biathletin Marion Berger



Evelyn Hainzl und Martin Rohal



Kegelsportler Dennis Peßenteiner



Biathlet Julian Eberhard



Leichtathlet Helmut Fessler



Bogenschütze Thomas Macho



Triathletin Bernadette Deisenberger



Schifahrer aus dem HIB Schigymnasium



Die erfolgreichen Sportler des Karate Leistungszentrums Pinzgau



Akrobatikeinlage der Schimittelschule

Der letzte Frühmesser - ein Segen für die Häuslbauer

Wenn es um das Bauen nach dem Zweiten Weltkrieg geht, taucht immer wieder der „Frühmesser“ auf. Er gründete die Eigenheimgenossenschaft Saalfelden. Diese war für viele Bürger aus einfachen Verhältnissen der Schlüssel zum eigenen Heim.

Autorin: Andrea Dillinger
Fotos: Karl Bauer, Bernhard Pfeffer

Der in Hopfgarten/Tirol geborene Johann Höck besuchte das Fürsterzbischöfliche Gymnasium Borromäum in Salzburg. Er nahm am Ersten Weltkrieg teil und wurde 1921 zum Priester geweiht. Nach Tätigkeiten als Kooperator in Rattenberg und Wörgl wurde er als Nachfolger von Benefiziat Franz Xaver Stemmer 1947 nach Saalfelden berufen. Er war damit der Letzte in einer langen Reihe von Frühmessern, die seit der Stiftung des Frühmesserbenefiziums durch die St. Wolfgang-Bruderschaft der Saalfeldener Bürger im 15. Jahrhundert die Frühmesse zelebrieren mussten.

Dank dem Frühmesser Ignaz Diesenbacher (1814 – 1829) hatten seine „Amtsnachfolger“ ein eigenes Haus (heute Obmarktstraße 11). Vorher waren die Benefiziaten im Dechantshof untergebracht. Ignaz Diesenbacher bestimmte nämlich in seinem Testament, dass nach seinem Tode seine Köchin sein Privathaus und –feld nutzen durfte und die Immobilie nach ihrem Tode dem Frühmesser zu überlassen sei. Wegen allzu großer Platznot rund um die Kirche wurde 1859 das Frühmesserfeld von der Gemeinde um 1015 Gulden angekauft um am 2. November 1860 der Friedhof von der Kirche an die damalige Peripherie des Ortes auf das Frühmesserfeld verlegt. In der Mitte des neu entstandenen Friedhofes wurde 1864 eine Kapelle errichtet.

Initiative gegen Wohnungsnot

1950, als im ganzen Bundesland größte Wohnungsnot herrschte, gründete Frühmesser Johann Höck in Eigeninitiative eine Eigenheimgenossenschaft, um möglichst rasch Häuser für die wachsende Bevölkerung zu schaffen. Es entstand die Siedlung „Hoferfeld“ (Berthold-Pürstinger-, Gartenstraße).

Er war Priester und ehrenamtlicher Immobilienentwickler. Johann Höck, der letzte Frühmesser von Saalfelden, schaffte für viele Kriegsheimkehrer die Möglichkeit, auch mit wenig Eigenkapital ein Eigenheim errichten zu können.



Höck wollte durch seine Initiative die Möglichkeit schaffen, dass auch weniger begüterte Bewohner von Saalfelden sich ihr eigenes Heim erwerben konnten. Die Eigenheimgenossenschaft sollte verhindern, dass der Wert des angesparten Geldes bis zum Kauf der Immobilie der Inflation zum Opfer fiel. Da die Erzdiözese Salzburg darauf bestand, dass Höck keine Funktion im Vorstand der Genossenschaft einnahm, übernahm Rechtsanwalt Franz Christon die Position des Obmannes und Schulrat Johann Wallinger jene des Aufsichtsratsobmannes. Höck war aber bei jeder Sitzung anwesend und übernahm die Rolle des Geschäftsführers. Er wickelte den gesamten Materialeinkauf ab und vergab die Handwerksaufträge.

Genossenschaft in Nöten

Die Genossenschaftsmitglieder waren verpflichtet, je nach ihren Fähigkeiten,

mitzuarbeiten. Gebaut wurde nur auf Grundstücken, die sich im Besitz der Eigenheimgenossenschaft befanden. Neben dem „Hoferfeld“ konnten auch Grundstücke im Stierhausfeld (Ritzen) bzw. beim damaligen Kino angekauft werden. Um die Einlagen der Genossenschaftsmitglieder wertsicher anzulegen, wurde zu rasch und zu viel gebaut. Bereits 1952 wurde es erstmals finanziell kritisch. Durch die Gewährung von Krediten der Raika Saalfelden und der Landes-Hypothekenanstalt Salzburg sowie durch Wohnbauförderungsdarlehen der Landesregierung konnte eine Insolvenz abgewendet werden. Die Genossenschaft konsolidierte sich und konnte die Bauvorhaben zu Ende führen. Mit der Übergabe der letzten Häuser 1973 an die Kaufanwärter wurde die Genossenschaft gelöscht.